

Artikel des Journalisten Marco Zysset (Thuner Tagblatt)

Caporicci: Neue Canzoni, neue Tour 2018

Italianità in Svizzera: Der fröhliche Übermut aus dem lateinischen Süden und die Liebe zum Detail verschränken sich zu schönstem Cantautoriato, wecken Träume von orchestraler Opulenz und erwärmen hierzulande das Herz: 2018 gehen Caporicci wahlweise als Duo oder Trio auf Tour, neue Songs inklusive.

Seit mehr als 10 Jahren haben sich Caporicci mit der grossen Liebe für unseren südlichen Nachbarn ganz der Musica Melodica Italiana verschrieben. Am Anfang war es ein Glücksfall: Sängerin Annalisa Spagnoli und ihr guter Freund, der Pianist Andreas Michel aus Bern, trafen sich in regelmässigen Zeitabständen in seinem Studio in der Matte an der Aare – der sogenannten „Piccola Fabbrica delle Cose Belle“ – und fertigten immer wieder besondere Canzoni. Annalisa brachte jeweils die Idee mit – eine Song-Skizze mit erfrischend unüblichem Text, natürlich in ihrer Muttersprache: Italienisch. Mit viel Einfühlungsvermögen entwickelte Andreas Michel die Harmonien und Melodien weiter und fand die definitive Form und den Groove für das Lied. So vermählten sich die Kreativität und der fröhliche Übermut aus dem lateinischen Süden mit mitteleuropäischem Verstand und Liebe zum Detail zu wunderbarer Musik, welche nun hierzulande das Herz erwärmt.

Ab 2012 folgten erste Konzerte, später ein Album, das aufhorchen liess. Schritt für Schritt geht das Trio Caporicci – Andreas „Chnufi“ Michel (piano/composizione), Annalisa Spagnoli (voc/composizione) und Christoph Fluri (perc) – aus Bern seinen Weg vorwärts. Die drei zelebrieren mit ihrer Musik die Leichtigkeit des Seins, lassen das Publikum träumen von Sommer, Sonne und Süden – aber ohne rauschende Party. Höchstens mit rauschender Brise in den Baumwipfeln. Die Musik von Caporicci ist Musik zum Geniessen – für die Fans, aber auch für das Trio selber. Bevor im Übungsraum gearbeitet wird, gibt's einen feinen Kaffee und Gespräche, Stoff für Seele und Gemüt. Dann erst wird intensiv musiziert, das dafür äusserst inspiriert.

Trotz Quasi-Babypause – Andreas Michel und Christoph Fluri sind 2017 Vater geworden – haben Caporicci zuletzt eine stattliche Anzahl Konzerte gespielt und neue Songs sind entstanden. Mit viel Elan und neuer Musik im Gepäck macht sich das Trio jetzt für 2018 auf zur nächsten Tour durch die ganze Schweiz.

Bei ihren Konzerten spielen Caporicci nicht bloss ihre Canzoni; sie leben sie. Mit Annalisa Spagnoli steht eine Sängerin am Mikrophon, in deren Adern genoesisches Blut fliesst – wie bei Paolo Conte, Fabrizio de Andrè. Ihre Stimme: Warm, voll und ehrlich. Es scheint, als gebe es für sie nichts Leichteres, als diese Leidenschaft für schöne Balladen, vielseitige Grooves und Emozioni – die Schweizer sprechen bisweilen von Kitsch – mit den Menschen im Saal zu teilen und sie anzustecken mit diesem einmaligen Mix aus unbändiger Lust nach Freiheit und dem tiefen Verlangen nach dem Süden. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Songs nur im Duo präsentiert werden, im Trio oder gar mit Band. Sie wären sogar für grosse Orchester geschaffen! Mit scheinbar kindlicher Leichtigkeit unterhalten Caporicci ihr Publikum und entführen es für einen Abend an die Orte seiner Träume; Orte, wo musikalische Leidenschaft den kühlen grauen Alltag vergessen machen, ohne Hektik, Zeitdruck und Stress – dafür mit ganz viel Zeit für Genuss.

Es gibt für Caporicci immer wieder einen Grund neue Lieder zu kreieren: So wie kürzlich, als das Telefon klingelte und eine Musikliebhaberin als Geburtstagsüberraschung für ihren Liebsten einen Caporicci-Song bestellte. Die neue Skizze ist schon unterwegs in die „Piccola Fabbrica“. So läuft das bei den Cantautori – weiter, eine kontinuierliche schöne Reihe mit kreativem Songwriting und beglückenden Konzerten.

www.caporicci.ch

Marco Zysset